

Samstag
17.
August

229. Tag des Jahres 2019
136 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 33

06:12 Uhr 21:56 Uhr
20:46 Uhr 07:51 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Pfote schmerzt

Klara und Fiete waren mit ihrem Hund Puschkin im Wald spazieren. Als sie gerade einen Berg rauf und wieder runter gelaufen waren, jaulte der Vierbeiner plötzlich markerschütternd auf, es knackte und der Hund belastete die Vorderpfote nicht mehr. Erschrocken stürmten die zwei zu ihm und Puschkin schmiss sich theatralisch auf den Boden. Sobald sie seine Pfote berührten, jammerte er los. »Was machen wir nur? Bestimmt ist was gebrochen«, sorgte sich Maja. Sie entschied, das Auto vom drei Kilometer entfernten Parkplatz zu holen und den Hund zum Tierarzt zu fahren. Fiete blieb so lange bei Puschkin und streichelte ihn. Als Maja mit dem Auto da war, schleppten sie das 20 Kilogramm schwere Tier ins Auto. Im Behandlungsraum sagte der Arzt: »Setzen Sie den Hund mal auf den Boden, damit ich sehe, wie er läuft.« »Aber er hat schlimme Schmerzen«, warnte Klara und setzte ihn ab. Und Puschkin? Der lief schwanzwedelnd los, als sei nichts gewesen. Neugierig beschnüffelte er alles. »Vielleicht das Adrenalin«, überlegte Maja und ließ ihn etwas schneller laufen. Doch auch das Trabieren gefiel ihm. Die Untersuchung zeigte dann: Ein Wespenstich war der Auslöser. Kein Bruch. Dafür aber eine Super-Sonderbehandlung von Frauen und Herrchen. Sonja Möller

Strickkreis beendet Sommerpause

Schlängen (SZ). Der Schlänger Strickkreis beendet am Mittwoch, 21. August, seine Sommerpause. Uhrzeit und Ort haben sich geändert: Die Frauen treffen sich jetzt von 15 bis 17 Uhr bei Goeken backen, Ortsmitte 2. Die Treffen zum Stricken und Klönen finden dann wieder an jedem dritten Mittwoch im Monat statt. Wer gerne mitmachen möchte, ist willkommen.

TAGESKALENDER

KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendtreff Oesterholz, Zur Kammersebene 14, Sa. 16.30 bis 22 Uhr Offener Treff.

EINER GEHT DURCHS DORF

.....und sieht auf den Feldern der Solidarischen Landwirtschaft Schlängen an der Kohlstädter Straße viele Sonnenblumen blühen. Schön, findet das... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de
Lokalredaktion Schlängen
Ortsmitte 4, 33189 Schlängen
Sonja Möller 0 52 52 / 97 56 37
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlängen@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Der Förderverein Freibad Schlangen und die DLRG-Ortsgruppe Bad Lippspringe laden für Samstag, 24. August, zum Sommerfest ein. Aktuell trainieren fünf Kursteilnehmer für das Rettungsschwimmabzeichen in Silber, darunter Marcus Püster (links) und Katrin Leimkühler (Vierte von rechts). Mit im Bild (von links): Jörg Bruns, Friedhelm Thiel, Linda Opiola, Nele Opiola, Angelika Opiola, Markus Mirschiol sowie Anke

Fotos: Klaus Karenfeld

Anforderungen haben es in sich

Fünf Kursteilnehmer trainieren im Freibad für das Rettungsschwimmabzeichen in Silber

Von Klaus Karenfeld

Schlängen (SZ). Sie sind Polizeianwärter oder Lehrer, arbeiten bei der Feuerwehr oder als Schwimmaufsicht: Im Schlänger Freibad trainieren aktuell fünf Kursteilnehmer für das Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Die Anforderungen haben es in sich.

Einer aktuellen Statistik der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft zufolge sind 2018 insgesamt 502 Menschen bundesweit bei Badeunfällen ums Leben gekommen. Etwa doppelt so viele Personen konnten durch Rettungsschwimmer vor dem Tod durch Ertrinken bewahrt werden. Ausbilder Friedhelm Thiel sieht in den Zahlen eine besondere Verpflichtung: »Rettungsschwimmer können in Notsituationen Leben retten. Aber richtig retten will auch gelernt sein.«

Seit dem Jahr 2018 ist die DLRG-Ortsgruppe Bad Lippspringe mit einem eigenen Stützpunkt in Schlängen vertreten. Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer gehört mit zu den Hauptaufgaben. Trainingszeit ist jeweils dienstags in der Zeit von 18 bis 20 Uhr.

Thiel blickt zufrieden auf den ersten Kursus in diesem Jahr zurück. Sämtliche zwölf Teilnehmer

haben die Prüfungen für das silberne Rettungsschwimmabzeichen erfolgreich bestanden. Ein zweiter Kursus ist erst kürzlich mit fünf Personen gestartet.

Einer von ihnen ist Markus Mirschiol. Der 29-jährige Lehramtsstudent aus Paderborn reist jeden Dienstag nach Schlängen an. »Ich will auf jeden Fall noch in diesem Sommer meinen Rettungsschwimmer-Nachweis schaffen«, sagt er im SZ-Gespräch. Doch aktuell mangle es an Kursangeboten. Er ist deshalb froh, seine Ausbildung in Schlängen absolvieren zu können. Die ersten von insgesamt 16 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis liegen bereits hinter ihm.

Marcus Püster ist ein weiterer Kursteilnehmer. Der Vorsitzende des Fördervereins Freibad Schlangen verfolgt ein anderes Ziel. Er möchte künftig die beiden Schwimmmeistergehilfen Claudia Bruns und Alexander Kiseljow bei ihrer Arbeit als Schwimmaufsicht unterstützen, zum Beispiel beim beliebten Discoschwimmen. Das gleiche Ziel verfolgt auch Katrin Leimkühler, sie ist Kassiererin im Förderverein.

Der Trainingstag hat es in sich. Das sogenannte »Schleppen« steht auf dem Programm. Die Übung geht von der Annahme aus, dass ein Schwimmer ohnmächtig geworden ist und so schnell wie möglich aus dem Wasser geholt

werden muss. Mirschiol und Püster bilden ein Zweierteam.

Das Ganze findet unter erschwerten Bedingungen statt. Denn bevor die beiden Schwimmer ins Wasser springen, müssen sie eine weiße Latzhose und ein dickes Hemd anziehen. »Das zusätzliche Gewicht ist nicht ohne«, sagt Püster. Dann hängt sich einer an die Schultern des anderen und lässt sich durchs Wasser ziehen. Für die vorgeschriebene 50 Meter-Distanz hat jeder von ihnen maximal vier Minuten Zeit. »Kraft und Ausdauer sind hierbei besonders wichtig«, kommentiert Friedhelm Thiel.

Und es geht nahtlos weiter. Zum Verschnaufen bleibt keine Zeit. Eine neue Aufgabe wartet. Jetzt

sollen die Teilnehmer in Vollbekleidung sechs Bahnen schwimmen. Die insgesamt 300 Meter sind in maximal zwölf Minuten zurückzulegen.

Eine dritte Übung schließt sich unmittelbar an. Latzhose und Hemd müssen im Schwimmbecken ausgezogen und an den Beckenrand geworfen werden – für Püster, Mirschiol und Leimkühler stellt das kein Problem dar.

»Das habe ich schon ganz anders erlebt«, sagt DLRG-Vorstandsmitglied Angelika Opiola und erinnert sich: »Im ersten Kurs gab es einen Teilnehmer, der auf den ersten Blick durchtrainiert wirkte. Als er aber die Kleidung im Wasser ausziehen sollte, kam er schnell an seine Grenzen.« Erst

nach einer ganzen Serie erfolgreicher Versuche habe es dann doch noch geklappt – zum Glück. Denn für Polizeianwärter wie ihn ist das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber verpflichtend.

Auch das weitere Ausbildungs- und Prüfungsprogramm ist ambitioniert. Dazu zählen ein Sprung aus drei Metern Höhe, 25 Meter Streckentauchen sowie 400 Meter Schwimmen in höchstens 15 Minuten, wovon 50 Meter im Kraul, 150 Meter im Bruststil und 200 Meter in Rückenlage absolviert werden müssen. Und dann sind da noch drei Tauchgänge von der Wasseroberfläche aus in Tiefen zwischen drei und fünf Metern.

Übrigens: Wer mehr wissen möchte über die Arbeit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft sollte sich den 24. August im Kalender vormerken. An diesem Tag veranstalten DLRG und Förderverein gemeinsam ein Sommerfest im Schlänger Freibad. Beginn ist um 15 Uhr.

Neben Spiel und Spaß im und am Wasser besteht auch die Möglichkeit, ein Rettungsboot zu besichtigen. Außerdem will die DLRG-Ortsgruppe über ihre Arbeit informieren und ihre Rettungsgeräte vorstellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen, aber auch Würstchen mit Pommes. Die Veranstaltung endet um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Beim Schleppen kommt es auf den richtigen Griff an. Markus Mirschiol (links) und Marcus Püster zeigen, wie es geht.

Azubis fit für die Straße machen

Johanniter erhöhen mit UPS-Road-Code die Fahrsicherheit junger Verkehrsteilnehmer



Björn Jockwig, Ausbildungsleiter der Johanniter in Lippe-Höxter, testet mit Mareike Bark am Fahr Simulator das Programm »Abgelenktes Fahren« des UPS Road Code.

Blomberg (SZ). Fast 20 Prozent aller Verkehrstoten in Deutschland sind zwischen 18 und 24 Jahre alt, teilt die Johanniter Unfall-Hilfe mit: Meist sind es die Ablenkung durch Mitfahrer und Smartphones, zu hohe Geschwindigkeit oder Alkohol am Steuer, die bei jungen Menschen zu Verkehrsunfällen führen. Mit dem Schulungskonzept UPS-Road-Code wenden sich die Johanniter-Unfall-Hilfe und das Logistikunternehmen UPS daher an 15- bis 21-Jährige, um sie fit für die Straße zu machen.

Junge Verkehrsteilnehmer erhalten auch in der Johanniter-Geschäftsstelle in Blomberg die Möglichkeit, bei einem eintägigen Workshop Verhaltensweisen zu trainieren, die ihre Verkehrssicherheit erhöhen – auf dem Weg zur Arbeit, bei Botenfahrten, unterwegs im Firmenbulli oder

nach Feierabend. Neben Theorie gehören die Fahrten mit dem computergestützten Fahr Simulator dazu. »Eine Fahrt unter Drogeneinfluss können wir mit dem Simulator genauso nachstellen, wie die Ablenkung durch das Bedienen des Navis«, erklärt Ausbildungsleiter Björn Jockwig von den Johannitern in Lippe-Höxter, der mit dem Angebot vor allem Azubigruppen ansprechen möchte. »Der UPS-Road-Code kann einen aktiven Beitrag leisten, junge Menschen besser auf ein verantwortungsvolles Fahren vorzubereiten«, so Jockwig.

Der UPS-Road-Code ist für Gruppen ab zwölf Teilnehmern (im Alter von 15 bis 21 Jahren) buchbar. Der sechsstündige Kursus ist kostenlos und findet in Blomberg statt. Informationen und Terminabsprache unter Telefon 05235/9590822.

Tagesfahrt ins Gartenparadies

Schlängen (SZ). Der Obst- und Gartenbauverein Schlängen plant am 3. September eine Tagesfahrt in Richtung Warendorf. Unter dem Motto »Fahrt ins Gartenparadies« besuchen die Teilnehmer den Kiepenkerl-Versuchsgarten in Füchtorf. Dort hat der OGV eine Führung durch das Besucherzentrum mit Blumenpracht und alten und neuen Gemüsesorten organisiert. Zum Mittagessen geht es dann weiter nach Rheine zum Alten Gasthaus Dehlsen, in dem ein mehrgängiges Mittagssbuffet auf die Reisegruppe wartet. Nach dem Essen geht die Fahrt weiter zum Gartenparadies Emsflower, Europas größter Gärtnerei mit Besucherzentrum. Auch dort gibt es eine Führung unter dem Motto »Entdecke das Paradies«. Die Abfahrt ist um 7.15 Uhr an der Volksbank Schlängen. Für diese Fahrt sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt Wolfgang Oys unter Telefon 05252/9345537 an.